



20

18

Quartalsmitteilung
zum 1. Quartal

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)		1. Quartal 2017 (IFRS)	1. Quartal 2018 (IFRS)
Umsatz	in Mio. EUR	26,9	19,6
ecotel Geschäftskunden	in Mio. EUR	11,6	11,9
ecotel Wholesale	in Mio. EUR	11,0	3,2
easybell	in Mio. EUR	3,9	4,0
nacamar	in Mio. EUR	0,4	0,5
Rohertrag	in Mio. EUR	7,3	7,6
ecotel Geschäftskunden	in Mio. EUR	5,6	5,8
ecotel Wholesale	in Mio. EUR	0,1	0,1
easybell	in Mio. EUR	1,5	1,5
nacamar	in Mio. EUR	0,2	0,2
EBITDA ^{1,2}	in Mio. EUR	1,8	1,8
in % vom Umsatz		6,7%	9,1%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	0,7	0,5
Konzernergebnis ³	in Mio. EUR	0,3	0,1
Ergebnis je Aktie ⁴	in EUR	0,07	0,04

Cashflow		1. Quartal 2017 (IFRS)	1. Quartal 2018 (IFRS)
Finanzmittelfonds zum 01.01.	in Mio. EUR	7,5	6,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	0,7	1,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-1,4	-1,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	2,4	-1,3
Finanzmittelfonds zum 31.03.	in Mio. EUR	9,2	5,4
Free Cashflow ⁵	in Mio. EUR	-0,7	0,4

Bilanz (IFRS)		1. Quartal 2017 (IFRS)	1. Quartal 2018 (IFRS)
Bilanzsumme	in Mio. EUR	47,0	41,6
Eigenkapital	in Mio. EUR	22,9	22,3
in % der Bilanzsumme		48,8%	53,7%
Nettofinanzvermögen	in Mio. EUR	2,7	0,6

Weitere Kennzahlen		1. Quartal 2017 (IFRS)	1. Quartal 2018 (IFRS)
Aktienstückzahl zum 31.03. (ausstehende Aktien)	Anzahl	3.510.000	3.510.000
Mitarbeiter zum 31.03.	Anzahl	222	241
Personalaufwand	in Mio. EUR	3,3	3,4

¹ Ergebnis vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen, Kapitalmarktbetreuungskosten, Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag

² Entspricht dem Konzernergebnis nach Abzug von Minderheiten

³ Sowohl unverwässert als auch verwässert

⁴ Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

⁵ Ohne Minderheitsgesellschaften (synergyPLUS GmbH, mvneco GmbH)

Kennzahlen	2
An unsere Aktionäre	
Brief an unsere Aktionäre	4
Investor Relations	5
Wesentliche Ereignisse des Konzerns im ersten Quartal 2018	6
Konzern-Quartalsabschluss	
Konzern-Bilanz zum 31. März 2018	7-8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2018 sowie die ersten drei Monate 2017	9
Erstmals im Konzernabschluss zum 01. Januar 2018 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB	10-11
Kontakt	12
Impressum	12
Disclaimer	12

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir starten erfolgreich ins Jahr 2018. Im wichtigen Kernsegment »ecotel Geschäftskunden« konnte der Umsatz mit 11,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. EUR erneut zulegen und an den profitablen Wachstumskurs der letzten vier Jahre anknüpfen. Diese Entwicklung belegt, dass die ecotel mit dem neuen Produktportfolio für Business Kunden gut aufgestellt ist und den Technologiewandel von ISDN zu All-IP basierten Sprachdiensten erfolgreich in Gang gesetzt hat.

Auch die Segmente »easybell« und »nacamar« konnten ihre Umsätze jeweils um 0,1 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR bzw. 0,5 Mio. EUR steigern. Die in diesen Segmenten in den letzten Jahren durchgeführten Strategiewechsel bzw. durchlaufenen Transformationen zeigen sich in dieser positiven Entwicklung. Im margenschwachen Segment »ecotel Wholesale« wurde ein Umsatz von 3,2 Mio. EUR (Vj. 11,0 Mio. EUR) erzielt. Dieser Rückgang um 7,8 Mio. EUR im Vergleich zum ersten Quartal 2017 führte dazu, dass der Konzerngesamtumsatz um 7,3 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR sank.

Der Rohertrag des Konzerns konnte hingegen auf 7,6 Mio. EUR (Vj. 7,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Während sich die Roherträge in den Segmenten »ecotel Wholesale«, »easybell« und »nacamar« insgesamt um 0,1 Mio. EUR verbesserten, stieg der Rohertrag im Kernsegment »ecotel Geschäftskunden« auf 5,8 Mio. EUR (Vj. 5,6 Mio. EUR). Hier stieg die Rohertragsmarge leicht auf 48,7% (Vj. 48,3%). Damit zeigen sich die ersten positiven Effekte aus dem wachsenden Anteil der neuen margenträchtigen IP Voice-Produkte aus eigener Produktion.

Das EBITDA des Konzerns betrug unverändert 1,8 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR). Der im Jahr 2017 notwendig gewordene Personalaufbau führt im Vergleich zum ersten Quartal 2017 zu um 0,2 Mio. EUR höheren Personalaufwendungen. Daneben stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge insgesamt um 0,1 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von erwartungsgemäß angestiegenen Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) ergibt sich ein EBIT von 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,7 Mio. EUR). Nach Abzug von Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Anteilen anderer Gesellschafter hat ecotel in den ersten drei Monaten 2018 einen Konzernüberschuss von 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) erwirtschaftet, was einem Ergebnis je Aktie von 0,04 EUR (Vj. 0,07 EUR) entspricht.

Bei einer nahezu unveränderten Bilanzsumme von 41,6 Mio. EUR und einem Eigenkapital von 22,3 Mio. EUR ist ecotel mit einer Eigenkapitalquote von 53,7% (Vj. 48,8%), einem Nettofinanzvermögen von 0,6 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) sowie einem Free Cash Flow von 0,4 Mio. EUR (Vj. -0,7 Mio. EUR) gut gerüstet, die eingeschlagene nachhaltige Wachstumsstrategie weiter voranzutreiben.

ecotel wird weiter zweckorientierte und erfolgsbezogene Investitionen in leistungsstarkes Kundenequipment - insbesondere bei Großkundenprojekten - vornehmen, die den Free Cash Flow temporär weiter belasten werden. Mit dem neuen Produktportfolio verfügen wir über alles, was Geschäftskunden benötigen, um den Entwicklungsprozess von ISDN zu All-IP und hin zur Gigabit-Gesellschaft erfolgreich und effizient zu meistern. Die individuellen Kundenlösungen werden mit DSL- und Glasfaserleitungen unterschiedlicher Vorlieferanten konfektioniert (Multi-Carrier-Strategie), mit selbst produzierten Sprachdiensten kombiniert und von ecotel gemanagt.

Inzwischen werden schon mehr als 20% der ecotel-Sprachminuten IP-basiert und größtenteils über den eigenen Teilnehmernetzbetrieb der ecotel vermittelt. Dieser Anteil steigt stetig weiter. Der Anteil der Sprachminuten mit ISDN Vorprodukten der Telekom läuft hingegen planmäßig weiter zurück und liegt mittlerweile unter 25%. Die höhere Wertschöpfung aus der „eigenen Produktion“ erhöht zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der ecotel, so dass zunehmend auch Großkunden für IP-basierte Sprachdienste gewonnen werden können. So konnten wir zuletzt einen weiteren Großauftrag zur Vernetzung der regionalen Niederlassungen mit der Zentrale über ein MPLS VPN inkl. IP-basierter Sprachdienste abschließen. Zudem läuft die Realisierung der bereits gewonnenen Großkundenprojekte planmäßig.

Der Vorstand sieht ecotel weiterhin auf dem richtigen Weg und hält an der Prognose für 2018 unverändert fest. Demnach erwartet der Vorstand für 2018 einen Konzernumsatz von 90 bis 120 Mio. EUR und ein EBITDA im Korridor von 7,0 bis 8,0 Mio. EUR, bei leicht steigender Rohertragsmarge und daher steigenden Roherträgen im Kernsegment mit Geschäftskunden.

Düsseldorf, im Mai 2018



Peter Zils
Vorstandsvorsitzender

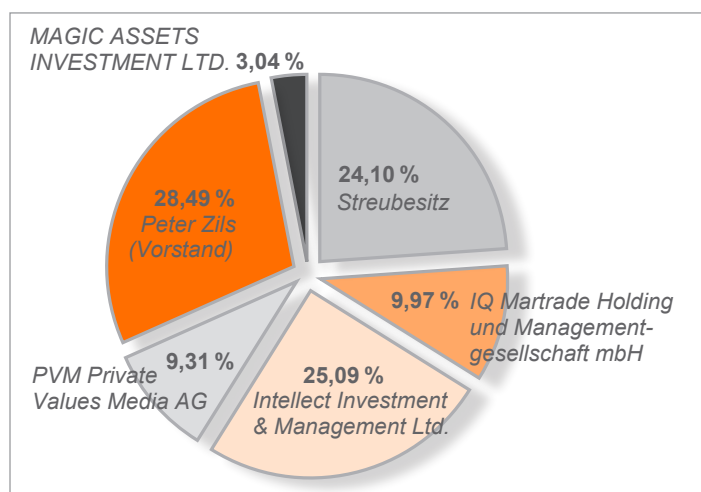


Achim Theis
Vorstand

Die ecotel Aktie im Überblick

Die ecotel Aktie startete mit 10,73 EUR ins Jahr 2018. Im Verlauf des ersten Quartals 2018 bewegte sich die Aktie zwischen 11,60 EUR und 9,60 EUR. Im Vergleich zum deutschen Aktienindex DAX und auch dem Tec DAX entwickelte sich die ecotel Aktie bis kurz vor Quartalsende besser oder gleichlaufend. Zum Ende des ersten Quartals 2018 verlor die Aktie gegenüber der Entwicklung des Tec DAX deutlich und gegenüber der Entwicklung des DAX leicht an Wert. Sie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 9,65 EUR ab. Bei 3,51 Mio. Stk. ausstehenden Aktien ergab sich somit eine Marktkapitalisierung von 33,9 Mio. EUR (31. März 2017: 28,6 Mio. EUR). Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 2.186 Stk. (Q1 2017: 4.623 Stk.).

Aktienbesitz (31.03.2018) in Prozent



¹ gemäß letzter Mitteilung vom 09.07.2009 vor Einziehung der eigenen Aktien (Grundkapital in Stück: 3.900.000)

² gemäß letzter Mitteilung vom 07.04.2011 vor Einziehung der eigenen Aktien (Grundkapital in Stück: 3.900.000)

Aktionärsstruktur

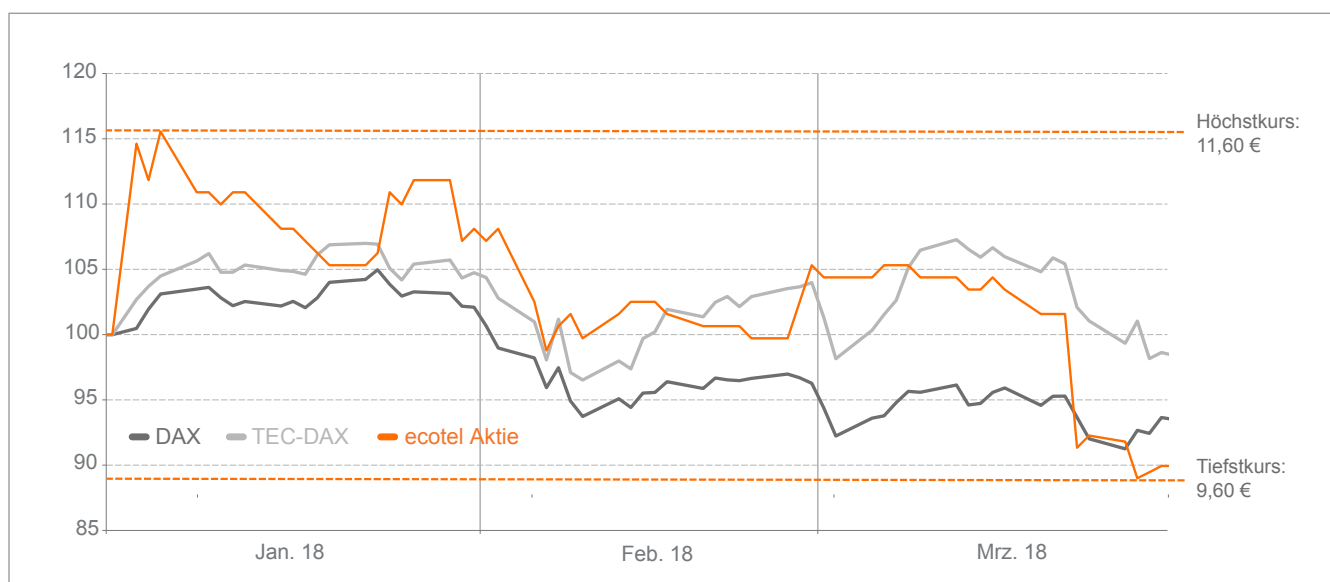
Zum 31. März 2018 betrug das Grundkapital der ecotel communication ag unverändert 3.510.000 Aktien. Es hat keine wesentlichen Veränderungen an der Aktionärsstruktur gegeben. Peter Zils (CEO der ecotel) hält einen Anteil von 28,5%, die Intellect Investment & Management Ltd. einen Anteil von 25,1%, die IQ Martrade Holding und Managementgesellschaft mbH einen Anteil von 9,97%, die PVM Private Value Media AG einen Anteil von 9,3% sowie die Magic Assets Investment Ltd. einen Anteil von 3,04% der Aktien. Der Streubesitz blieb demnach bei rund 24 %.

Kennzahlen Ø 2018

WKN	585434
ISIN	DE0005854343
Symbol	E4C
Marktsegment seit 08.08.2007	Prime Standard
Indezugehörigkeit	CDAX, Prime All Share Technology All Share
Gattung	Stückaktien
Datum Erstnotierung	29.03.2006
Aktienstückzahl zum 31.03.2018	3.510.000
Durchschnittliches Tagesvolumen 2018	2.186
Höchstkurs 2018 (€)	11,60
Tiefstkurs 2018 (€)	9,60
Marktkapitalisierung zum 31.03.2018 (€ m)*	33,9
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

* Basierend auf dem Schlusskurs am 31. März 2018 von 9,65 Euro je Aktie bei 3.510.000 ausstehenden Aktien

Kursentwicklung der ecotel Aktie in 2018 in Prozent



Wesentliche Entwicklungen des Konzerns im ersten Quartal 2018:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat ecotel die Neuerungen und Änderungen von IFRS 9 »Finanzinstrumente« und IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden« erstmalig angewendet. Details zu den Auswirkungen sind im Abschnitt »Erstmals im Konzernabschluss zum 1. Januar 2018 anzuwendende neue oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB« enthalten.

Der **Konzernumsatz** sank gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 7,3 Mio. EUR auf 19,6 Mio. EUR. Treiber dieses Rückganges war allerdings das margenschwache und schwer planbare Segment ecotel Wholesale, dessen Umsatz um 7,8 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR zurückging. Alle andere Segmente konnten den Umsatz steigern. Besonders erfreulich ist der wiederholte Anstieg im margenstarken Kernsegment ecotel Geschäftskunden. Hier stieg der Umsatz im Quartalsvergleich um 0,3 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR.

Der **Rohertrag** stieg um 0,3 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR. Dabei konnte die **Rohertragsmarge** im Kernsegment ecotel Geschäftskunden mit 48,7% (Q1 2017: 48,3%) leicht gesteigert werden.

Das **EBITDA** - Ergebnis vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen, Kapitalmarktbetreuungskosten, Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag - betrug im ersten Quartal 1,8 Mio. EUR (Q1 2017: 1,8 Mio. EUR).

Die um 0,2 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR angestiegenen planmäßigen Abschreibungen führen zu einem **EBIT** von 0,5 Mio. EUR (Q1 2017: 0,7 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Abzug der Fremdanteile, konnte ecotel ein **Konzernergebnis** in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Q1 2017: 0,3 Mio. EUR) ausweisen, was zu einem **Ergebnis je Aktie** von 0,04 EUR (Q1 2017: 0,07 EUR) führt.

Der **Free Cashflow** der ersten drei Monate 2018 betrug 0,4 Mio. EUR (Q1 2017: -0,7 Mio. EUR). Bei einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,6 Mio. EUR (Q1 2017: 0,7 Mio. EUR) wurden 1,3 Mio. EUR (Q1 2017: 1,4 Mio. EUR) Investitionen für das weitere Wachstum - vor allem in leistungsstarkes und individuelles Kundenequipment durchgeführt. Im ersten Quartal wurden neben planmäßigen Tilgungen Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 1,0 Mio. EUR durchgeführt.

Bei einer **Bilanzsumme** von 41,6 Mio. EUR (31.12.2017: 41,8 Mio. EUR) und einem **Eigenkapital** von 22,3 Mio. EUR (31.12.2017: 22,5 Mio. EUR) ergibt sich eine **Eigenkapitalquote** zum 31.03.2018 von 53,7% (31.12.2017: 53,9%).

Das **Nettofinanzvermögen** des Konzerns wurde planmäßig weiter für notwendige Wachstumsinvestitionen zurückgeführt. Zum 31.03.2018 betrug das Nettofinanzvermögen 0,6 Mio. EUR (31.12.2017: 1,2 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz zum 31. März 2018 (ungeprüft)

EUR	31.12.2017	31.03.2018
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	12.692.591,72	12.721.737,41
II. Sachanlagen	8.751.550,31	8.649.960,55
III. Aktivierte Vertragskosten	-	2.553.995,00
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	704.062,70	741.821,24
V. Latente Ertragsteueransprüche	333.732,79	451.996,13
Summe Langfristige Vermögenswerte	22.481.937,52	25.119.510,33
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.294.375,00	7.170.217,37
II. Vertragsvermögenswerte	-	18.539,00
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.845.388,63	2.113.530,58
IV. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	996.286,89	837.671,81
V. Tatsächliche Ertragsteueransprüche	783.621,13	853.904,68
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.393.218,27	5.443.923,57
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	19.312.889,92	16.437.787,01
Summe Aktiva	41.794.827,44	41.557.297,34

Konzern-Bilanz zum 31. März 2017 (ungeprüft)

EUR	31.12.2017	31.03.2018
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.510.000,00	3.510.000,00
II. Kapitalrücklage	1.833.254,38	1.833.254,38
III. Sonstige Rücklagen	13.934.160,76	14.378.865,03
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	19.277.415,14	19.722.119,41
IV. Anteile anderer Gesellschafter	3.235.118,67	2.598.063,33
Summe Eigenkapital	22.512.533,81	22.320.182,74
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Latente Ertragsteuern	842.999,57	1.140.239,77
II. Langfristige Darlehen	3.859.369,00	3.385.410,00
III. Vertragsverbindlichkeiten	-	565.051,00
Summe Langfristige Verbindlichkeiten	4.702.368,57	5.090.700,77
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Tatsächliche Ertragsteuern	759.628,75	851.287,56
II. Kurzfristige Darlehen	1.308.336,00	1.495.836,00
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.408.124,87	9.091.260,48
IV. Vertragsverbindlichkeiten	-	662.646,00
V. Rückstellungen	54.176,00	54.176,00
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.330.004,48	1.152.673,47
VII. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	719.654,96	838.534,32
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten	14.579.925,06	14.146.413,83
Summe Passiva	41.794.827,44	41.557.297,34

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das erste Quartal 2018 sowie für die ersten drei Monate 2017 (ungeprüft)

EUR	1.1.–31.03.2017	1.1.–31.03.2018
1. Umsatzerlöse	26.863.988,96	19.578.317,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.590,79	58.645,18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	156.858,55	127.067,87
4. Gesamtleistung	27.086.438,30	19.764.030,51
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.576.246,14	-11.961.885,01
6. Personalaufwand		
6.1 Löhne und Gehälter	-2.802.542,89	-2.944.295,43
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-464.508,21	-491.466,45
7. Planmäßige Abschreibungen	-1.101.818,23	-1.275.062,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.474.615,43	-2.600.334,33
9. Betriebliches Ergebnis (EBIT)	666.707,40	490.986,56
10. Zinserträge	8,92	720,32
11. Zinsaufwendungen	-47.810,97	-36.172,24
12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	79.381,33	37.758,54
13. Finanzergebnis	31.579,28	2.306,62
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	698.286,68	493.293,18
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-208.312,31	-147.987,90
16. Überschuss (= Konzerngesamtergebnis)	489.974,37	345.305,28
17. Zurechnung des Überschusses an die		
17.1 Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss)	262.821,39	125.791,51
17.2 Anteile anderer Gesellschafter	227.152,98	219.531,77

EUR	1.1.–31.03.2017	1.1.–31.03.2018
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,07	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,07	0,04

Mangels entsprechender Sachverhalte wird auf die Darstellung des »Sonstigen Ergebnisses« (»other comprehensive income«) verzichtet.

Erstmals im Konzernabschluss zum 1. Januar 2018 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB:

Die folgende Tabelle zeigt die im Konzernabschluss zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendenden neuen oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ecotel communication ag haben:

Standard/Interpretation
IFRS 9 »Finanzinstrumente«
IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden«
Änderungen an IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden«: Klarstellungen
Änderungen an IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden«: Erstanwendungszeitpunkt

IFRS 9 »Finanzinstrumente« enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bilanzierung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die bisher unter IAS 39 »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten wurde nunmehr vollständig durch die Bilanzierung und IFRS 9 ersetzt. Die zentralen Anforderungen des IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
- Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
- Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instrumentes als auch des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelte Wahlrechte zur Verfügung.
- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzig wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Für sie sind Fair-Value-Schwankungen aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zur erfassen.

- IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Verlust zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung sind die Zinserträge auf Grundlage des Nettobuchwertes (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfassen (Stufe 3). Für bestimmte finanzielle Vermögenswerte (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) ist ein vereinfachtes Modell anzuwenden.

- Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl bei Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 »Finanzinstrumente: Anhangangaben« ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

ecotel hat den neuen Standard retrospektiv zum 01. Januar 2018, mit der praktischen Ausnahme die der Standard zulässt, angewendet. Vergleichswerte für das Jahr 2017 wurden daher nicht angepasst. Der kumulierte Effekt (vor latenten Steuern) auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 77 TEUR wurde erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. ecotel verfügt im Wesentlichen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente. Das Geschäftsmodell sieht im Moment das Halten der Forderungen vor, sodass keine wesentlichen Auswirkungen aus einer anderen Klassifizierung resultierten. Bei der Einstufung von finanziellen Verbindlichkeiten nutzt ecotel keine Fair-Value-Option, sodass auch hier keine wesentlichen Auswirkungen aufgetreten sind.

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard **IFRS 15 »Umsatzerlöse aus Kundenaufträgen«** veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist, sind mithilfe des 5-Stufen-Modells zu beantworten.

Daneben enthält der Standard eine Reihe von weiteren Regelungen zu Detailfragestellungen sowie eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, jedoch werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt; eine frühere Anwendung ist zulässig.

Der Konzern ist mit seinem Geschäftsmodell von den Änderungen des IFRS 15 betroffen. Das Geschäftsmodell des Konzerns – vor allem im Segment ecotel Geschäftskunden – sieht zum Teil Mehrkomponentenverträge mit separaten Leistungsverpflichtungen über eine definierte Vertragslaufzeit vor. Neben der Bereitstellung einer kundenspezifischen Datenleitung (inkl. notwendiger Hardwarekomponenten) werden verschiedene Dienste und Services, sowie Bereitstellungsdienste in einem Kundenvertrag gebündelt. Durch die von IFRS 15 geforderte Verteilung des Transaktionspreises in Relation zu den Einzelveräußerungspreisen der Leistungsverpflichtungen werden die Einnahmen, die zu keiner Leistungsverpflichtung gehören sowie die Einnahmen, bei denen die Leistungsverpflichtung nicht überwiegend zu Beginn erbracht wird, über die Laufzeit des Vertrags als Umsatz realisiert. Daneben werden künftig Vertragserfüllungskosten, beispielsweise Zahlungen für Anschlussleistungen der Lieferanten sowie Kundengewinnungskosten, die sich bei ecotel aus angefallene Abschlussprovision für Vertragsabschlüsse zusammensetzen, über die Vertragslaufzeit abgegrenzt. Dies führt im Ergebnis zur Bildung von „Aktivierte Vertragskosten“, „Vertragsvermögenswerten“ sowie kurz- und langfristige „Vertragsverbindlichkeiten“. ecotel hat das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung genutzt, d.h. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Der kumulierte Effekt aus der Umstellung wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral gegen sonstige Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 hatte folgende Auswirkungen auf die Darstellung der Konzernbilanz. Der kumulierte Effekt wurde erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Bilanzlinie	01. Januar 2018	31. März 2018
Aktivierte Vertragskosten	2.323 TEUR	2.554 TEUR
Vertragsvermögenswerte	0 TEUR	19 TEUR
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-398 TEUR	-398 TEUR
Gesamt Aktiva	1.925 TEUR	2.175 TEUR
Latente Ertragsteuern	225 TEUR	296 TEUR
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	597 TEUR	565 TEUR
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	608 TEUR	663 TEUR
Sonstige Rücklagen	495 TEUR	495 TEUR
Ergebniseffekt aus IFRS 15	0 TEUR	156 TEUR
Gesamt Passiva	1.925 TEUR	2.175 TEUR

Im Konzernabschluss wurden zum 1. Januar 2018 zudem folgende Änderungen an der bisherigen Bilanzierung vorgenommen:

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden bislang Erträge aus Sachbezügen aus Kfz-Nutzung ausgewiesen, die einen fiktiven Ausgleichsanspruch zu den bislang im Personalaufwand ausgewiesenen fiktiven Aufwendungen aus dem geldwerten Vorteil der Kfz-Nutzung darstellen. Seit dem 1. Januar 2018 werden diese beiden Sachverhalte nunmehr saldiert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorperioden entsprechend angepasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge und der Personalaufwand in 2017 wurden somit um TEUR 274 verringert. Im ersten Quartal 2017 wurden die sonstigen betrieblichen Erträge und der Personalaufwand um TEUR 66 verringert.

Die bislang in den Finanzaufwendungen ausgewiesenen Kapitalmarktbetreuungskosten werden seit 1. Januar 2018 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und die Bezeichnung „Finanzaufwendungen“ in der Konzerngesamtergebnisrechnung nunmehr in „Zinsaufwendungen“ umbenannt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorperioden entsprechend angepasst. Die Zinsaufwendungen wurden in 2017 somit um TEUR 117 verringert und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 117 erhöht. Im ersten Quartal 2017 wurden die Zinsaufwendungen um TEUR 21 verringert und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 21 erhöht.

Kontakt

Annette Drescher
Tel.: 0211-55 007-740
Fax: 0211-55 007 5 740
E-Mail: investorrelations@ecotel.de

Impressum

Herausgeber

ecotel communication ag
Prinzenallee 11
D - 40549 Düsseldorf

Disclaimer

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel »Ausblick«) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der ecotel hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter »erwarten«, »davon ausgehen«, »annehmen«, »beabsichtigen«, »einschätzen«, »anstreben«, »zum Ziel setzen«, »planen«, »werden«, »erstreben«, »Ausblick« und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der ecotel liegen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind Veränderungen der Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der ecotel wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden.

Die ecotel kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die ecotel lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen, legt die ecotel Pro-forma-Kennzahlen vor, z. B. Rohertrag, EBITDA, EBITDA-Marge, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.